

Kaiser Friedrich-Museum in Posen.

4. Jahresbericht. — Statsjahr 1906.

Von dem Direktor
Prof. Dr. Kaemmerer.

Kaiser Friedrich-Museum.

Zu § 5 Absatz 3 der Satzungen für das Provinzialmuseum in Posen vom 15. März 1899, welcher lautet:

„Zur Abgabe von entbehrlichen Sammlungstücken (Dubletten), ist ein Beschluß der Gesamtkommission und die Zustimmung des Provinzialausschusses erforderlich.“

hat die Gesamtkommission des Museums in ihrer Sitzung vom 18. August 1906 folgenden Beschluß gefaßt:

„Die Kommission erklärt sich damit einverstanden, daß bei entbehrlichen Stücken oder Dubletten der Museumsleitung der Austausch bezw. Verkauf im Interesse der Sammlung unter Genehmigung der im einzelnen Fall in Frage kommenden Abteilungskommission gestattet wird, und empfiehlt einen dahingehenden Antrag der Zustimmung des Provinzialausschusses, gemäß § 5 Abf. 3 der Satzungen für das Provinzialmuseum.“

Der Provinzialausschuß hat in seiner Sitzung vom 11. Dezember 1906 sich damit einverstanden erklärt, daß in eiligen Fällen und sofern es sich nicht um besonders wertvolle Stücke handelt, mit Zustimmung der betreffenden Abteilungskommission der Beschluß der Gesamtkommission und die Zustimmung des Herrn Landeshauptmanns eingeholt werden und dem Provinzialausschuß nachträglich Kenntnis von der Veräußerung gegeben wird.

In den oben erwähnten Sitzungen wurde der Verkauf bezw. Umtausch folgender Stücke genehmigt:

a) der Verkauf der Dubletten:

Vier Radierungen von Max Klinger: Vom Tode II,
Titelblatt (2 Exemplare),
Genie,
Fest,

und des Buches von W. Bode: Florentiner Bildhauer der Renaissance.
Berlin 1902.

b) der Eintausch eines in Westpreußen gefundenen Steintopfes gegen ein Objekt Posener Herkunft im Besitz des Westpreußischen Provinzialmuseums in Danzig.

Der Verkauf und Umtausch ist bisher nicht vollzogen worden.

Mit Ausnahme einer Renntierhude, die dem Nationalmuseum zu Kopenhagen zu einer wissenschaftlichen Bearbeitung geliehen wurde, haben nennenswerte Verleihungen von Sammlungsgegenständen nicht stattgefunden.

A. Chronik.

1. Abgabe von Sammlungsgegenständen.

2. Verleihung von Sammlungsgegenständen.

3. Führungen und Vorträge.

Im Berichtsjahre besichtigten am 15. April 1906 Se. Königliche Hoheit Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen, am 28. Mai 1906 die staatswissenschaftliche Vereinigung Berlin und am 30. Juni 1906 Se. Excellenz der Herr Finanzminister das Museum. An 25 Tagen wurde das Museum nach vorheriger Anmeldung von auswärtigen Schulen und Vereinen besucht. Wissenschaftliche Führungen und Vorträge bei freiem Eintritt wurden, besonders in der naturwissenschaftlichen Abteilung sowie im Anschluß an die wechselnden Ausstellungen, veranstaltet. In der Provinz fanden im Winter 1906/07 fünf Vorträge von Beamten des Kaiser Friedrich-Museums statt.

4. Überlassung von Räumen.

Der Vortragsaal des Kaiser Friedrich-Museums wurde der Königlichen Akademie und einigen Vereinen Pommerns zu Vortragszwecken gegen Erstattung der Unkosten überlassen; auch die akademische Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers wurde, wie in den Vorjahren, im Lichthof des Kaiser Friedrich-Museums abgehalten.

3. Besuch.

Der Besuch des Museums mit rd. 68 000 Personen hat gegen das Vorjahr nachgelassen. Die einzelnen Monate des Berichtsjahres hatten folgende Besuchsziffern aufzuweisen:

1906	April	5 817	Personen	(1905: 9 553)
"	Mai	4 886	"	(" 7 246)
"	Juni	7 493	"	(" 5 435)
"	Juli	6 218	"	(" 4 581)
"	August	6 472	"	(" 5 887)
"	September	6 989	"	(" 7 168)
"	Oktober	5 426	"	(" 10 041)
"	November	4 122	"	(" 13 070)
"	Dezember	4 929	"	(" 7 935)
1907	Januar	4 067	"	(1906: 5 779)
"	Februar	4 897	"	(" 5 572)
"	März	6 767	"	(" 5 383)

zusammen Etatsjahr 1906: 68 083 (Etatsjahr 1905: 87 650).

Nachdem die Benutzungsordnung auf Beschluß der Gesamtkommission vom 18. August 1906 einer Änderung unterzogen wurde, hat sie nunmehr folgenden Wortlaut:

„Die Sammlungen des Kaiser Friedrich-Museums sind unentgeltlich geöffnet: Wochentags (außer Montags) von 10 bis 2 Uhr, Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

Geschlossen sind die Sammlungen an allen Montagen, am Neujahrstag, Charfreitag, Himmelfahrtstag, Bußtag und den ersten Feiertagen der hohen Feste; an deren zweiten Feiertagen sind sie zu denselben Stunden geöffnet, wie an den Sonntagen.

Das Lesezimmer ist täglich während der Besuchsstunden der Sammlungen geöffnet, außerdem:

Mittwoch	} von 7 bis 9 Uhr abends.
Donnerstag	
Freitag	

Im Berichtsjahre wurden in den Räumen des Kaiser Friedrich-Museums 10 Sonderausstellungen veranstaltet und zwar:

6. Ausstellungen.

I. Seitens des Museums:

1. Ausstellung von Entwürfen zum Neubau der Landes-Versicherungsanstalt für die Provinz Posen. 20. Juni bis 30. Juni 1906.
2. Jubiläumsausstellung von Reproduktionen nach Werken Rembrandts. 11. Juli bis 19. August 1906.
3. Ausstellung von Gemälden von Max Slevogt und Radierungen von Eugène Bédot. 13. Dezember 1906 bis 20. Januar 1907.
4. Ausstellung von Gemälden und Zeichnungen von Martin Brandenburg und graphischer Arbeiten von Siegfried Labojchin. 27. Januar bis 17. Februar 1907.
5. Ausstellung von Gemälden und Zeichnungen von Anselm Feuerbach, Wilhelm Leibl, Johann Sperl und Wilhelm Trübner. 24. Februar bis 24. März 1907.

II. Seitens der Deutschen Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft (Abteilung für Kunst und Kunstgewerbe) Posen.

1. Ausstellung von Werken französischer Impressionisten. (Courbet, Monet, Pissarro, Sisley, Cézanne, Renoir, Degas). 16. April bis 13. Mai 1906.
2. Ausstellung von Gemälden von Hans Thoma. 16. Mai bis 10. Juni 1906.
3. Ausstellung von Gemälden von Franz Herrmann-Roschitto und graphischer Arbeiten von F. J. Raffjælli. 26. August bis 23. September 1906.
4. Ausstellung von Erzeugnissen der Königl. Porzellanmanufakturen zu Berlin und Kopenhagen, sowie der Fabrik von Bing und Gröndahl, Kopenhagen. 18. November bis 22. Dezember 1906.

III. Seitens des Posener Lehrervereins.

Ausstellung empfehlenswerter Jugendschriften. 18. November 1906 bis 7. Januar 1907.

Im Berichtsjahre haben 10 Ausgrabungen bzw. Untersuchungen des Geländes in den nachgenannten Orten an zusammen 20 Tagen stattgefunden:

7. Ausgrabungen und Dienstreisen.

A. Regierungsbezirk Posen.

Siedlemin, Kreis Jarotschin,
Gutow, Kreis Pleschen,
Paulsfelde, Kreis Posen-West,
Obrowo, Kreis Samter,
Dronkau, Kreis Schrimm.

B. Regierungsbezirk Bromberg.

Gulcz, Kreis Filchne,
Talsch, Kreis Gnesen,
Samotichin, Kreis Kolmar,
Weißenhöhe und Bolsko, Kreis Wirsiß,
Kozielsko, Kreis Wongrowitz,
Jaroschowo, Kreis Znau.

Im Interesse der naturwissenschaftlichen Abteilung des Museums wurden 2 Excursionen in den Kreisen Schrimm und Posen-Ost unternommen.

Außerdem sind im Verwaltungsinteresse Dienstreifen ausgeführt worden nach Berlin, Görlitz, Braunschweig, Dresden und nach Georgenhof, Kreis Schroda.

8. Führer und Kataloge.

Zur Orientierung der Museumsbesucher wurde im Berichtsjahre eine zweite Auflage des amtlichen Führers durch die Sammlungen des Kaiser Friedrich-Museums in 1000 Exemplaren Ende Januar 1907 herausgegeben. Davon wurden bis zum Ablauf des Monats März rd. 150 Stück an Museumsbesucher zu 20 *ℳ*. abgegeben. Neben dem amtlichen Führer wurde noch das beschreibende Verzeichnis der Gräflin Raczynskischen Galerie von Dr. Lionel von Donop zum Preise von 50 *ℳ*. für das Stück ausgelegt, wovon während der Berichtsperiode etwa 100 Exemplare verkauft wurden.

B. Museumskommission.

Die dreijährige Wahlperiode der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder der Museumskommission war Ende März 1906 abgelaufen. Entsprechend den Bestimmungen der Satzung hat der Provinzialausschuß in seiner Sitzung vom 12. Juni 1906 an Stelle des Kaufmanns und Gerichtsassessors a. D. Jaffé zum stellvertretenden Mitgliede der Abteilung für Kunst den Rechtsanwalt Kirchner gewählt und die übrigen Mitglieder und Stellvertreter wiedergewählt.

Die Kommission setzt sich daher, wie folgt, zusammen:

I. Abteilung für Kunst:

a) als Mitglieder.

Oberbürgermeister Dr. Wilms,
Porträtmaler Karl Ziegler.

b) als Stellvertreter.

Verwaltungsgerichtsdirektor von Siegroth,
Rechtsanwalt Kirchner.

II. Abteilung für Kunstgewerbe und Kulturgeschichte.

a) als Mitglieder.

Stadtrat Krouthal,
Königlicher Archivrat Professor Dr. Warichauer.

b) als Stellvertreter.

Stadtbaurat Teubner,
Geheimer Regierungs- und Schulrat Skladny.

III. Abteilung für Naturkunde.

a) als Mitglieder.

Professor Dr. Bjuhl,
Professor Könnemann.

b) als Stellvertreter.

Professor Dr. Spies.

Die Gesamtkommission hat am 18. August 1906 eine Sitzung abgehalten.

Zur Erledigung ihrer Geschäfte haben die Abteilungskommissionen zusammen 9 Sitzungen abgehalten, und zwar:

- die Abteilung für Kunst 3,
- " " Kunstgewerbe und Kulturgeschichte 5
- und die " naturwissenschaftliche Abteilung 1 Sitzung.

Für einen Ende Juni 1906 ausgeschiedenen Sammlungsaufseher wurde am 15. Oktober 1906 ein Anwärter auf Probe angenommen. **C. Personalien.**

Der Hilfschreiber wurde Ende Februar 1907 aus dem Dienst entlassen. Das Personal setzte sich am Schlusse des Berichtsjahres wie folgt zusammen:

Obere Beamte.

Direktor Professor Dr. Kaemmerer,
 Direktorialassistent Dr. Haupt,
 Wissenschaftlicher Assistent Dr. Simon.

Nebenamtlich in der Verwaltung des Museums beschäftigt:

Professor Dr. Pfuhl.
 Leiter des Malerateliers: Porträtmaler Ziegler.

Mittlere und Kanzleibeamte.

Hausinspektor Zingel,
 Bureaudiätar Muschke,
 Kanzleidiätar Blümel.

Unterbeamte.

12 Sammlungsaufseher,
 1 Maschinist.

Hilfspersonal.

1 Museumsdiener,
 1 Heizer,
 1 Hilfsheizer.

Zur Unterhaltung des Gebäudes sind im Berichtsjahre 1750,93 *M.* verausgabt worden. Die im Vorjahr begonnene Verbesserung der Dachentwässerung vor dem Maleratelier ist auf Staatskosten im Laufe des Sommers beendet worden. In zwei Räumen des Museums fiel teilweise der Deckenputz herunter, so daß diese Räume bis zur Ausbesserung für das Publikum geschlossen werden mußten. Größerer Materialschaden ist jedoch nicht entstanden.

Der kleinere Skulpturenraum wurde mit Öljarbe gestrichen, der größere mit einer Wandbespannung aus gelber Tute versehen. Als größere Zustandsetzungen wären noch zu erwähnen:

- Die Ausbesserung des Hopfplasters,
- Änderung der Dampfzuleitung der Heizanlage nach dem Maleratelier,
- Verkitten sämtlicher Fensterrahmen,
- Renovierung der Dienstwohnung des Hausinspektors.

D. Gebäude.

E. Neue Zugänge.

Eine wesentliche Erweiterung haben die Sammlungen durch die Aufnahme einer größeren Japan Sammlung (rund 220 Nummern) erfahren, die dem Museum durch die Munificenz des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten aus einer Schenkung des Herrn Geheimen Kommerzienrat Dr. H. Paetel-Berlin überwiesen wurde. Die Sammlung ist im südlichen Teilraum der kunstgewerblichen Abteilung aufgestellt.

Die Gemäldesammlung hat durch Deponierung eines Gemäldes von Claude Monet „La plage de Pourville“ seitens der Deutschen Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft (Abteilung für Kunst und Kunstgewerbe) sowie durch den Ankauf der Gemälde von Max Levogt „Reiterbildnis“ und von Hans Thoma „Orpheus“ eine Vermehrung erfahren.

Für die Skulpturensammlung sind folgende Gipsabgüsse neu angekauft worden:
 Amazone nach Polyklet, (Berlin, Kgl. Museum),
 Diskobol nach Myron, (Rom, Vatikan),
 Apoxyomenos nach Lysipp, (Rom, Vatikan),
 Pieta nach Michelangelo Buonaroti, (Rom, St. Peter),
 Marjyas von Adolf Hildebrand, (Meiningen, Herzogl. Schloß).

Unter den Zugängen der kunstgewerblichen Abteilung sind besonders einige japanische Kurzschwerter und Lacksarbeiten als Geschenk des Herrn Gustav Jacoby-Berlin zu erwähnen, die eine dankenswerte Ergänzung der oben erwähnten Überweisung des Herrn Kultusministers darstellen, und eine Kleinbronze von Hans Arnheim, Eisläufer, Geschenk des Herrn Rittergutsbesizers B. W. Uhle auf Uhlenhof.

Von den Ankäufen für die kunstgewerbliche Abteilung seien genannt:

Silberne Zuckerdose des 18. Jahrhunderts. Paris, J. L. Vanconverberghen (1775 bis 84),

Holzgeschnitztes Kreuzifix des 18. Jahrhunderts aus dem Kloster Odra,

Nococokommode. Nußholz. Danzig, 18. Jahrhundert,

Eichenholz-Truhe mit Intarsien aus dem Jahre 1639,

Porzellanflasche mit Sternblumendekor, aus dem Fürstlich Sukkowskischen Hochzeitsjervice. Meißen 1738.

Theekanne mit figürlicher Malerei. Meißen. Heroldsche Periode (1720 bis 40).

Spülkumme mit Hasenaufsichten und Bandelwerkumrahmung. Meißen, Heroldsche Periode.

Bacchantin mit Knaben, Porzellangruppe. Meißen (1740 bis 74.)

Entführung der Europa. Bemalte Porzellangruppe. Frankenthal. 18. Jahrhundert.

Hercules und Omphale. Bemalte Porzellangruppe nach Modell von L. Permoser. Fürstenberg. 18. Jahrhundert.

Diana. Bemalte Porzellanfigur. Fürstenberg. 18. Jahrhundert.

Badende. Weiße Porzellanfigur. Fürstenberg. 18. Jahrhundert.

Porzellanflasche mit Kupferglasure. Berlin. 19. Jahrhundert.

Japanische Keramik und Lacksarbeiten, u. a.: Kitsu, Holzfigur eines Priesters. 17. Jahrhundert.

Für die kulturgeschichtliche Sammlung sind ein römischer Münzfund aus der Gegend von Wongrowitz, sowie einige Münzen und Medaillen von geschichtlichem Gepräge aus dem Gebiet der jetzigen Ostmarken angekauft worden.

Die graphische Sammlung wurde durch Überweisungen des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten (Arbeiten von D. Schindler,

H. Neumann, K. Bieje, G. Jahn, A. Wilken, M. von Eyken, G. Kampmann u. a.) sowie durch Ankauf (Lithographien von E. Orlik und A. Orłowski, Radierungen von F. B. Korblin, P. Halm, M. Zaroczynski u. a.) bereichert.

Aus den Zugängen der Bibliothek seien erwähnt das Geschenk des Herrn Staatssekretärs des Innern, Graf Pojadomsky-Wehner: E. Steinmann, die Sixtinische Kapelle. München 1901 bis 1905, sowie einige größere Anschaffungen: Garrucci, Storia dell' arte cristiana Prato 1873 bis 1881 — Froehner, Collection du Château de Goluchow. Paris 1897. — Altorientalische Teppiche herausgegeben vom k. k. österreichischen Museum für Kunst und Industrie. Leipzig 1906 ff. — Zeichnungen von Rembrandt Harmensz van Rhyu. Leipzig 1903 bis 1906. — 59 Aufnahmen der königlichen Meßbildanstalt in Berlin von Bauwerken des Ostens. — Publikationen der Internationalen Chalkographischen Gesellschaft 1886 bis 1897. — Reproduktion des Breviarium Grimani. Fortsetzung. — E. Müntz, Histoire de la Tapisserie. Paris 1878. — Hofstede de Groot, Jan Vermeer van Delfft und Karel Fabritius. Amsterdam 1906. — Schmarjow, Melozzo da Forli. Stuttgart 1886. — Rigcon, Chefs-d' oeuvre d' art Japonais. Paris 1905. — Schmarjow, Raffaccio. Kassel 1900. Die Photographienammlung wurde systematisch ergänzt.

Als die wichtigsten Erwerbungen für die vorgezeichnete Abteilung sind ein Bronzeschwert, gefunden bei Ketsch, sowie größere Sammlungen von Urnen und Bronzebeigaben aus Chowno und Eichwald hervorzuheben.

Die naturwissenschaftlichen Sammlungen wurden durch zahlreiche Neuananschaffungen und Zusendungen vermehrt. Die Zusammenstellung der Lebensgemeinschaften ist auf 3 Schränke erweitert worden: Tiere und Pflanzen des Sandfeldes, des Waldes, des Sumpfes und des Wassers. Die häufigsten der einheimischen Wasserpflanzen sind in gepresstem Zustand dargestellt, andere Pflanzen in Nachbildungen, die die äußere Gestalt so naturgetreu wiedergeben, daß die Art erkannt werden kann. In natürlichen Pflanzen ist die Lebensgemeinschaft des Feldes und des Waldes auf zwei Schautafeln zur Darstellung gebracht. Das Herbarium wurde durch mannigfache Zuwendungen vermehrt, so z. B. durch eine größere Zahl seltener Moose, die der Provinz Posen entstammen, und durch eine 51 Rappen umfassende Pflanzenammlung des Gymnasiums Wongrowitz. Auch Überwallungen von Baumstämmen, Majerkröpfe und andere absonderliche Bildungen sind eingefandt worden.

Die Insektenammlung ist durch eine größere Anzahl einheimischer Käfer und Käferlarven vermehrt, einige seltene Schmetterlingsbastarde sind angekauft; ferner ist eine umfangreiche, in 3 Glaskästen untergebrachte Sammlung von Obstschädlingen zu erwähnen, die auch die Verwandlungsformen der Insekten zur Darstellung bringt. Für die Lebensgemeinschaften und für die systematische Sammlung wurde eine Anzahl von Vogelarten z. T. mit Nest und Gelege angeschafft. Neu angelegt wurde eine Sammlung von Schädeln, die in einem besonderen Pultschrank untergebracht ist.

Außer einigen Mineralien, z. B. Salzproben von Hohenalza, Lese-Kalkstücken aus der Umgegend von Pleschen, Gipskristallen aus dem Flammenton der Provinz, sind Bohrproben aus verschiedenen Kreisen eingegangen. Einige Serien waren so besonders geartet, daß sie in der Schaulammlung ausgestellt wurden (Obrawalde bei

Mejerig; Samter mit Thorner Ton). Aus dem Süden der Provinz stammen vielfache Proben von Wicenerz und Vivianit, desgleichen von Eisenschlacken-Mineralien, die jetzt in Massen zur industriellen Verwertung gegraben werden. Auch durch zahlreiche eigenartige Geschiebe, von denen nicht wenige Gletscherstammen zeigen, ist die mineralogisch-geologische Sammlung vermehrt worden. Von der Verwaltung des Kalkbruches bei Hansdorf ist ein Geschenk von hoher geologischer Bedeutung, ein etwa 40 Zentner schwerer Kalksteinblock übermittelt worden, der auf seiner Oberfläche an 5 verschiedenen Stellen Gletscherstämme zeigt. Von der Moltkegrube bei Crone a. Br. stammen selten vorkommende Sandsteingebilde aus dem Braunkohlenjande, die das Aussehen von Früchten besitzen.

Von Versteinerungen seien erwähnt: Mammutreste (Wilda, Jarotschin), Nashornzähne (Luban, Dbornik), Elen (Wilda), Hirschgeweih, Bierzenuender (Papiermühle bei Neustadt a. B.); von Versteinerungen aus anderen systematischen Gruppen: Korallen, Terebrateln, Belemniten, Trilobiten, besonders schön erhaltene Orthocerasexemplare (mit Wohnkammer) aus Glowno; ebenfalls von dort Graptolithen und der sehr deutlich erhaltene Flossenstachel eines Haies (Onchus), das plattenartige Gebiß einer anderen Haiart (Myliobatis) aus der Tertiärzeit. Mehrfach sind auch Funde von Bernstein, und besonders von versteinertem Holz eingelaufen. Um die Art dieser Hölzer (meist Nadelbäume) zu ermitteln, wurden 60 Dünnschliffe davon hergestellt.

An Photographien größeren Maßstabes sind aufgenommen: Die stärkste Silberpappel der Provinz (Chrysonstowo, Kreis Schrimm); die Lagerung der erratischen Blöcke bei Czernonaf; die durch den Flammenton gelegte Strecke der Bahn Schrimm—Kions.

Im einzelnen ergibt sich der Zuwachs und die Verwendung der etatsmäßigen Mittel auf die verschiedenen Abteilungen des Museums aus nachstehender Zusammenstellung:

Bibliothek und Vorbilderammlung: 615 Nummern	6 783,57	fl.
Gemäldeammlung: 3 Nummern	17 500,00	„
Gipsabgüsse: 5 Nummern	1 435,00	„
Kunstgewerbliche Sammlungen: 251 Nummern .	6 062,00	„
Kulturgeschichtliche Sammlung: 941 Nummern .	248,90	„
Vorgeschichtliche Sammlung: 528 Nummern . .	527,10	„
Naturwissenschaftliche Sammlung: 1 518 Num- mern	1 538,20	„
zusammen	34 094,77	fl.

Hievon sind aus Titel VI. 1 (Zum Ankauf von Kunstwerken, Nachbildungen von solchen, prähistorischen Alttextütern und naturwissenschaftlichen Sammlungsgegenständen)

	10 798,62	fl.
und aus Titel IX. (Zur Ergänzung der Sammlungen)	23 296,15	„
zusammen	34 094,77	fl.

bezahlt worden.

Die Ausgestaltung insbesondere der kunstgewerblichen Sammlung machte den Einkauf eines Pultrisches und einer Vitrine nach dem Entwurf von Henry van de Velde erforderlich. **F. Schränke und Inventar.**

Zur Herstellung von Etiketts und zu Buchbinderarbeiten wurde eine Prägepresse nebst dem erforderlichen Typenmaterial angekauft.

Zu erwähnen wäre noch die Anschaffung eines photographischen Apparats und für die Tischlerwerkstatt einer Hobelbank. Die Mehrzahl der notwendigen Postamente und Schaurahmen ist in der Haus Tischlerei hergestellt worden.

Ein großer Zinkkasten zur Desinfektion von Altertümern wurde für die Restaurationswerkstatt beschafft.

Gegen Brandschaden war das Gebäude des Kaiser Friedrich-Museums, ebenso wie im Vorjahre, mit einer Versicherungssumme von 824 000 *M.* und einem jährlichen Beitrage von 412 *M.* bei der Posenschen Provinzial-Feuersozietät versichert. **G. Versicherung gegen Brandschaden.**

Die Sammlungsgegenstände, das Inventar und die Naturalien waren dagegen mit 60 % des Versicherungswertes bei der Provinzial-Feuersozietät und mit 40 % bei der Gothacr Feuerversicherungsbank gegen Feuerschaden versichert. Der Versicherungswert dieser Gegenstände betrug 574 690 *M.* bei einem Beitrage von 409,45 *M.* Im Vorjahre betrug bei einer Versicherungssumme von 530 600 *M.* der Beitrag 419,95 *M.*